

besitzen, die aber als Sackbahnen wenig Bedeutung haben. Erwähnenswert ist noch die Panamabahn, welche die Verbindung zwischen den beiden Ozeanen an der schmalsten Stelle des Kontinents herstellt.

Die Länge der gesamten Eisenbahnlinien der Erde betrug im Jahre 1903 über 800000 km (das Wievielfache des Erdumfanges?).

Von den einzelnen Staaten standen Ende 1903 die Vereinigten Staaten von Amerika an der Spitze; den zweiten Rang behauptet **Deutschland**, dann folgen das europäische Rußland, Frankreich, Britisch-Ostindien usw.

Inbezug auf die Dichte des Eisenbahnnetzes, d. h. das Verhältnis der Schienenlänge zum Flächenraum des Landes, steht Belgien obenan; dann folgen England, **Deutschland**, die Schweiz, Preußen usw.

Der längste Eisenbahntunnel ist bis zur Fertigstellung des Simplon (19,7 km) noch immer der St. Gotthard mit 15 km. Die höchste Eisenbahn in Europa besitzt die Schweiz in der Linie von Zermatt auf den Gorner Grat (3018 m), die aber bald von der Jungfraubahn überflügelt sein wird. Die Bahn von Callao nach Troya in Peru erreicht im Tunnel von Galera 4774 m Höhe, bleibt also nur 36 m unter dem Gipfel des Montblanc zurück.

Telegraph und Telephon.

Ein unschätzbares Hilfsmittel für den schriftlichen und mündlichen Nachrichtenaustausch im Weltverkehr sind Telegraph und Telephon. Beträgt doch der durchschnittliche Zeitaufwand zur Beförderung einer Depesche von London nach Ägypten 20, nach Bombay 50, nach China 120, nach Australien 160 Minuten.¹ Freilich wurde dies schnellste aller Verkehrsmittel für Nachrichtenübermittlung erst recht wirksam, als es nach gleichen Grundsätzen und einheitlichen Bestimmungen für alle Kulturländer geregelt war. Der Anfang hierzu wurde durch den Deutsch-Osterreichischen Telegraphen-Verein (1850) gemacht. Die romanischen Staaten Frankreich, Belgien, Sardinien und die Schweiz bildeten bald darauf (1852) einen ähnlichen Verband. Beide Verbände vereinigten sich in dem von 20 europäischen Regierungen 1865 in Paris unterzeichneten Telegraphen-Vertrage. Wichtige Fortschritte brachten die internationalen Kongresse zu Wien, Rom u. a. D. Die größten Verdienste, namentlich um Vereinfachung und Verbilligung des Telegraphenwesens, sind der deutschen Post- und Telegraphenverwaltung unter ihrem ehemaligen Leiter, dem Staatssekretär

¹ Der größte Teil dieser Zeit fällt auf Verläumnisse bei den einzelnen Stationen. Ein am 1. Oktober 1880 in Melbourne aufgegebenes Telegramm, welches der Königin von England die Eröffnung der Ausstellung meldete, kam bereits nach 23 Minuten in Balmoral an, wo die Königin eben weilte (Weißbad, Der Weltverkehr. S. 406).